

## Die lai-Formen der Hôki Ryû: Chûdan

Katayama (Hôki no Kami Fujiwara) Hisayasu begründet 1596 seine eigene Tradition. Wie bei vielen anderen Begründern soll ein Erleuchtungserlebnis nach einer Phase tiefer Reflektion vorangegangen sein. Er nennt seine Tradition treffenderweise Ikkan Ryû. Der gebräuchliche Name hat sich im Laufe der Jahre mehrfach geändert. Heute wird gemeinhin Hôki Ryû verwandt. Über Katayama Hisayasu wird geschrieben er wäre ein Schüler von Hayashizaki Jinsuke Minamoto no Shigenobu gewesen. Ebenso er wäre der jüngere Bruder des Takenouchi Ryû – Gründers Takenouchi Hisamori gewesen. Andere Quellen verneinen dies. Dies anhand von Ähnlichkeiten der Technik belegen zu wollen ist müßig. Die Schwertkampfkunst hat natürlich stets Gemeinsamkeiten. Ich habe nicht die Möglichkeit der Verifizierung, vermute aber sowohl hinter diesen Aussagen, als auch hinter deren Verneinung den Wunsch die Ryû aufzuwerten. Dabei bedingt die Perspektive die Vorgehensweise. Möchte man die Hôki Ryû mit diesen anderen Ryû assoziieren und damit aufwerten, oder aber die Alleinstellungsmerkmale betonen und dasselbe ausdrücken. Wir betreiben u.a. das laidô des Zen Nihon Kendô Renmei. Der Einfluss der Hôki Ryû auf diese Formen ist für mich viel relevanter und natürlich aufgrund der viel kürzeren Zeitspanne auch objektivierbar. Zwischen 1967 und 2000 haben die entsprechenden Komitees der ZNKR die aktuell 12 Formen des Seitei-lai formuliert. Vor allem Yoshizawa Ikki und Sawayama Shôzô haben dabei die Hôki Ryû vertreten. Ohne zu spekulieren, welche Ryû auf welche Form den größten Einfluss hatte, sind die Formen Ukenagashi, Kesagiri und Shihôgiri grds. (auch) im Curriculum der Hôki Ryû enthalten. Insbesondere die Form Soetozuki trägt aber unverwechselbar die Handschrift der

Hôki Ryû. Das sollte reichen um das Interesse all derer zu wecken, die ZNKR Iaidô betreiben. Die Hôki Ryû war ursprünglich ein komplexes System, das neben Iaijutsu auch Kenjutsu, diverse andere Waffen und auch Kumiuchi beinhaltet hat. Viele dieser Techniken sind mittlerweile in Vergessenheit geraten, andere wurden vergleichsweise kürzlich rekonstruiert. Die diversen, nicht immer miteinander affilierten Gruppen, die Hôki Ryû betreiben, haben was das Iai-Curriculum angeht i.d.R. die 6 Formen der Omote und die 9 Formen der Chûdan gemeinsam. Also der Basisstufe und der mittleren Stufe. Dieser Text beschäftigt sich mit den 9 Formen der mittleren Stufe.

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der Hôki Ryû. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

## Grundsätzliches

Wer bereits das **laidô** der ZNKR betreibt, kennt den üblichen Ablauf einer Kata. **Nuki**-das Ziehen des Schwertes gefolgt von einer **Waza** (Technik), ggf. weitere **Waza**, **Chiburi** und **Nôtô**.

Dieses Schema findet sich auch in der **Hôki Ryû**, allerdings mit einigen Besonderheiten:

### Nuki

Die linke Hand ergreift das **Daitô**, der Daumen liegt dabei auf dem **Tsuba**. **Koiguchi o Kiru** erfolgt mit dem Daumen. Dann ergreift die rechte Hand den **Tsuka**.

### Waza

Die **Waza** werden in der Ablaufbeschreibung vollständig wiedergegeben, bzw. durch das Register „Fachbegriffe“ präzisiert.

## Chiburi

Die HKR kennt kein **Chiburi**! Nachdem das gesagt ist, nennen wir die das **Nôtô** nach der finalen **Waza** vorbereitende Bewegung der Einfachheit halber hier trotzdem **Chiburi**. Dieses „**Chiburi**“ weicht vom **Yokochiburi** der ZNKR ab. Die **Ha** wird ebenfalls so gedreht, dass sich das **Chiburi** nach rechts öffnet. Tatsächlich wird aber primär der **Mune** auf das **Koiguchi** ausgerichtet. Zu diesem Zeitpunkt ist die Position der rechten Faust rechts diagonal vorne. Die linke Hand ergreift dabei das **Koiguchi**. Das **Daitô** ist entsprechend dem Unterarm geneigt und die **Kissaki** zeigt zum **Kasôteki**.

## Nôtô

**Chiburi** ist weniger eine praktische als eine rituelle Handlung. Dies entfällt bei der HKR. Allerdings finden sich Aspekte dieses Rituals hier in der Verrichtung des **Nôtô**. „**Chiburi**“ hat ja bereits den **Mune** auf das **Koiguchi** ausgereicht. Es folgt **Mukaezaya**, wobei die **Saya** mit der linken Hand flach derart im **Obi** nach vorne geschoben wird, dass das erwartende **Daitô** unmittelbar am **Tsubamoto**, gerade horizontal vor dem Körper empfangen werden kann. Dann wird wie aus der ZNKR bekannt der rechte Ellenbogen zur rechten vorderen Diagonale gestreckt, und gleichzeitig die **Saya** zurückgezogen bis die **Kissaki** in das **Koiguchi** geführt wird. Nun wird wiederum die **Saya** unverändert nach vorne geschoben, bis das **Daitô** völlig eingesteckt ist. Zu diesem Zeitpunkt sind die Arme annähernd gleichermaßen gestreckt. Schließlich wird das **Daitô** unverändert an seine normale Position im **Obi** zurückgeführt und abschließend die **Ha** nach oben gewandt. Bevor die rechte Hand gelöst wird, verfährt die linke Hand wie im Abschnitt **Sageo** beschrieben.

## Kakegoe

Das dürfte für die meisten im Umgang mit dem **Kasôteki** neu sein. HKR führt **Kakegoe** aus. In der Ablaufbeschreibung sind die Zeitpunkte kursiv markiert. Die Vokalisation ist nicht einheitlich. Stich (Ha= etwa Hah) und Hieb (Ei= etwa Ehh).

## Sageo

Da das **Sageo** nicht am **Obi** fixiert wird, ist es erforderlich es stets neu zu ordnen. Dies erfolgt unmittelbar nach Vollendung von **Nôtô**, bzw. bei erstmaligem Beginn der Ausführung unmittelbar nachdem das **Daitô** in den **Obi** gesteckt wurde. Während die rechte Hand am **Tsuka** verbleibt, führt die linke Hand das **Sageo** entlang und schließlich über die **Saya** und lässt es hinter den Rücken bzw. die Füße fallen. Dann kehrt die linke Hand zum **Tsuba** zurück und die linke Hand kann vom **Tsuka** gelöst werden.



## Namen:

Die Eigennamen der Kata werden im Rahmen der Übersetzung wie alle anderen Begriffe auch, immer gemäß der Bedeutung der einzelnen Kanji, als auch der möglichen Bedeutung von Kanjikombinationen erläutert. Das muss aber nicht bedeuten, dass die kombinierte Bedeutung zwingend gemeint sein muss. Ggf. ist tatsächlich die Aufhäufung der einzelnen Kanji sinngemäß. Die Übersetzung enthält sich bei den Eigennamen der Deutung, sondern strebt Vollständigkeit an. Trotzdem darf und soll man natürlich versuchen das eigene Verständnis der Kata mit dem Namen, der natürlich nicht willkürlich ist, in Einklang zu bringen. Das gelingt nicht immer. Die Gründe können aber auch jenseits eigener Unzulänglichkeiten liegen. Ein Beispiel: Okkakenuki, die 3. Form des Chûdan-Sets. Die Übersetzung nachjagen&ziehen scheint hier dem Ablauf gar nicht zu entsprechen. Wir haben in der MSR eine Form ähnlichen Namens: Oikakegiri (nachjagen&schneiden). In dieser Form passiert genau das, was der Name andeutet. Ein Feind wird verfolgt und (von hinten) niedergestreckt. Diese Form wird als nicht mehr zeitgemäß innerhalb der MSR kaum noch gelehrt. Nun kann man mit Recht behaupten, dass Schwertkampf in seiner Gesamtheit nicht mehr zeitgemäß ist. Gemeint ist aber die m.E. leidige Tendenz, laidô den Charakter der Selbstverteidigung zu geben, bzw. dem Sieg über den Kasôteki völlig unnötigerweise einen moralischen Anstrich zu verpassen. Ich vermute hier einen ähnlichen Hintergrund. Die HKR-Form Okkakenuki funktioniert, was die Ausführung angeht natürlich genauso, wenn der Kasôteki von hinten niedergestreckt wird. Die darauf folgende Form Kaerinuki bildet genau die umgekehrte Situation ab, wir wenden uns um und strecken (mit gleicher Waza) den Kasôteki nieder, der uns verfolgt. Somit macht diese Interpretation auch im Blick auf die Didaktik des Sets durchaus Sinn. Ob sich das aber wirklich so verhält, bleibt Spekulation. Es schadet aber nichts, das auch mal so zu üben. Die Situation gemäß Beschreibung bildet ja bereits die ZNKR-Form Kesagiri ab.

## **Reishiki**

Jede **Ryû**, die etwas auf sich hält, hat natürlich eine eigene Variante von **Reishiki**. Was auch hier gleich bleibt ist grundsätzlich die stehende Verbeugung (**Ritsurei**) und die sitzende Verbeugung (**Zarei**) Diese können sowohl bezogen auf andere Personen als auch zum **Kamiza** etc. wie folgt ausgeführt werden.

### **Ritsurei:**

Im **Shizentai** wird das **Daitô** mit der rechten Hand gehalten, die ebenfalls das **Sageo** hält. Der rechte Arm hängt natürlich herab. Die Verbeugung erfolgt in einem Winkel von etwa 30 Grad.

### **Zarei:**

Aus **Shizentai** wird der linke Fuß gefolgt von dem rechten Fuß nach hinten gesetzt und entsprechend **Seiza** eingenommen. Mit dem Daumen der rechten Hand auf dem **Tsuba** wird das **Daitô** auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und rechts neben dem rechten Knie aufgestellt, wobei der Daumen nach vorne zeigt. Dann wird das **Daitô** um 90 Grad nach rechts gedreht, das **Kojiri** dabei etwa neben die Zehen des rechten Fußes gesetzt und senkrecht aufgestellt. Das **Daitô** wird unverändert parallel zum Körper abgelegt, wobei der **Tsukagashira** mit dem rechten Knie abschließt. Als separate Bewegung wird das **Sageo** entlang des **Daitô** neben der **Ha** abgelegt. (Das darüber hinaus stehende **Sageo** kann am **Kojiri** entlang des **Mune** umgeschlagen werden.) **Zarei** wird ausgeführt. Das **Sageo** wird aufgenommen. Das **Daitô** wird wiederum auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und rechts neben dem rechten Knie aufgestellt.

Natürlich gibt es auch **Tôrei**. Anders als beim **laidô** des **Zen Nihon Kendô Renmei** erfolgt das An- und Abgrüßen auf identische Weise. **Tôrei** wird in der Regel als **Zarei** ausgeführt. Es besteht aber auch die Möglichkeit **Tôrei** als **Ritsurei** auszuführen. Der Vollständigkeit halber werden beide Varianten wie folgt erläutert.

### **Tôrei (Ritsurei)**

Mit dem Daumen auf dem **Tsuba** wird das **Daitô** mit der rechten Hand in **Shizentai** gehalten. Die linke Hand ergreift das **Sageo**. Die rechte Hand wird etwa auf Augenhöhe gehoben und das **Daitô** derart gedreht, dass die **Ha** zum Ausführenden zeigt. Die linke Hand führt das **Sageo** entlang der **Ha** bis zum **Kojiri** und stützt dort das **Daitô**, das zu diesem Zeitpunkt waagrecht ist. **Tôrei** wird ausgeführt. Abschließend wird wieder **Shizentai** eingenommen, nachdem die linke Hand das **Sageo** wieder an die rechte Hand übergeben hat.

### **Tôrei (Zarei)**

Im **Seiza** wird das **Daitô** mit dem Daumen der rechten Hand auf dem **Tsuba** auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und rechts neben dem rechten Knie aufgestellt, wobei der Daumen nach vorne zeigt. Das **Daitô** wird unverändert parallel vor dem Körper abgelegt, wobei der **Tsuba** mit dem linken Knie abschließt und die **Ha** zum Ausführenden zeigt. Als separate Bewegung wird das **Sageo** entlang des **Daitô** neben dem **Mune** abgelegt. (Das darüber hinaus stehende **Sageo** kann am **Kojiri** entlang der **Ha** umgeschlagen werden.) **Zarei** wird ausgeführt. Das **Sageo** wird aufgenommen. Das **Daitô** wird wiederum auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und rechts neben dem rechten Knie aufgestellt.



## 1. Hizazume

**Shômen** zugewandt **Seiza** einnehmen. Der Feind sitzt uns zugewandt. Beide Hände ergreifen das **Daitô**. Die Hüfte anheben, mit dem rechten Fuß heraustretend umgekehrt entlang der **Kesa** des Feindes, der mittlerweile beide Hände an das **Daitô** angelegt und die Hüfte angehoben hat **Nukiuchi (Kiriage)** ausführen. Unverzüglich in ein **Furikaburi** weiterführend die linke Hand dem **Tsuka** hinzufügen und **Kirioroshi (EI)** ausführen. Sich erhebend **Jôdan no Kamae** einnehmen und beginnen **Zanshin** zu zeigen. Beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurücktreten und **Gedan no Kamae** einnehmen. **Zanshin** weiterhin aufrechterhaltend wird **Garyû no Kamae** eingenommen. Im Folgenden wird das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen und **Nôtô** ausgeführt. **Seiza** wird eingenommen.



## 2. Mune no Katana

**Shômen** zugewandt **Seiza** einnehmen. Der Feind sitzt uns gegenüber. Beide Hände ergreifen das **Daitô**. Um das Ziehen zu verhindern, tritt der Feind heraus und versucht **Tsuka**/Handgelenk zu ergreifen/blockieren. Die Hüfte anhebend, das rechte Knie zurücksetzend das **Daitô** diagonal rechts vor die Brust ziehen. Der Feind bricht daraufhin seine Bewegung ab und greift zum eigenen **Daitô**. Das linke Knie zum rechten Knie zurückziehend **Kirioroshi** zum rechten Handgelenk des Feindes ausführen. Die linke Hand wird dabei dem **Tsuka** erst während des **Kirioroshi** hinzugefügt. Unverzüglich **Furikaburi** ausführen. Mit dem rechten Fuß heraustretend **Kirioroshi (Ei)** ausführen. Aufstehend wird der linke Fuß heran gesetzt und **Jôdan no Kamae** eingenommen und begonnen **Zanshin** zu zeigen. Beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurücktreten und **Gedan no Kamae** einnehmen. **Zanshin** weiterhin aufrechterhaltend wird **Garyû no Kamae** eingenommen. Im Folgenden wird das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen und **Nôtô** ausgeführt. **Seiza** wird eingenommen.

### 3. Okkakenuki

Im **Shizentai** ergreift die linke Hand das **Daitô**, der Daumen liegt dabei auf dem **Tsuka**. Der Feind nähert sich von vorne. Beginnend mit dem rechten Fuß dem Feind entgegengehen. Mit dem folgenden Schritt mit dem linken Fuß die rechte Hand an den **Tsuka** anlegen. Mit dem folgenden Schritt mit dem rechten Fuß umgekehrt entlang der **Kesa** des Feindes, der mittlerweile begonnen hat seinerseits **Nukiuchi** auszuführen, **Nukiuchi (Kiriage)** ausführen. Unverzüglich in ein **Furikaburi** weiterführend die linke Hand dem **Tsuka** hinzufügen und **Kirioroshi (EI)** ausführen. Den Stand verkürzend wird der linke Fuß heran gesetzt, **Jôdan no Kamae** eingenommen und begonnen **Zanshin** zu zeigen. Beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurücktreten und **Gedan no Kamae** einnehmen. **Zanshin** weiterhin aufrechterhaltend wird **Garyû no Kamae** eingenommen. Im Folgenden wird das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen und **Nôtô** ausgeführt. **Seiza** wird eingenommen. Sofort sich mit einem Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne erheben. Der linke Fuß vollendet **Shizentai**. Dann sich beginnend mit dem linken Fuß drei Schritte in **Shizentai** zurückziehen. Zum Abschluss die linke Hand vom **Tsuka** lösen.

#### 4. *Kaerinuki*

Im ***Shizentai Shômen*** zugewandt, sich um 180 Grad nach rechts drehen. Die linke Hand ergreift das ***Daitô***, der Daumen liegt dabei auf dem ***Tsuka***. Der Feind nähert sich von hinten. Beginnend mit dem linken Fuß vorwärts gehen. Mit dem folgenden Schritt mit dem rechten Fuß die rechte Hand an den ***Tsuka*** anlegen. Mit dem folgenden Schritt mit dem linken Fuß sich um 180 Grad nach rechts drehen, damit dem Feind zuwenden während begonnen wird das ***Daitô*** zu ziehen. Unverzüglich den rechten Fuß einen Schritt zurücksetzen und dabei umgekehrt entlang der ***Kesa*** des Feindes, der mittlerweile begonnen hat seinerseits ***Nukiuchi*** auszuführen, ***Nukiuchi (Kiriage)*** ausführen. Unverzüglich in ein ***Furikaburi*** weiterführend die linke Hand dem ***Tsuka*** hinzufügen und ***Kirioroshi (EI)*** ausführen. Den Stand verkürzend wird der rechte Fuß heran gesetzt, ***Jôdan no Kamae*** eingenommen und begonnen ***Zanshin*** zu zeigen. Beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt zurücktreten und ***Gedan no Kamae*** einnehmen. ***Zanshin*** weiterhin aufrechterhaltend wird ***Garyû no Kamae*** eingenommen. Im Folgenden wird das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen und ***Nôtô*** ausgeführt. ***Seiza*** wird eingenommen. Sofort sich mit einem Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne erheben. Der linke Fuß vollendet ***Shizentai***. Dann beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte in ***Shizentai*** vorrücken. Zum Abschluss die linke Hand vom ***Tsuka*** lösen.

## 5. Issasoku

**Shômen** zugewandt **Tatehiza** einnehmen. Der Feind nähert sich von vorne, zieht sein **Daitô** und führt **Kirioroshi** aus. Aufspringend wird das **Daitô** gezogen und **Ukenagashi** ausgeführt. Unverzüglich wird dem **Tsuka** die linke Hand während des **Furikaburi** hinzugefügt und unverändert **Kirioroshi (EI)** ausgeführt. Den Stand verkürzend wird der linke Fuß heran gesetzt, **Jôdan no Kamae** eingenommen und begonnen **Zanshin** zu zeigen. Beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurücktreten und **Gedan no Kamae** einnehmen. **Zanshin** weiterhin aufrechterhaltend wird **Garyû no Kamae** eingenommen. Im Folgenden wird das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen und **Nôtô** ausgeführt. **Seiza** wird eingenommen



## 6. Mukôzume

Im **Shizentai Shômen** zugewandt dem Feind gegenüberstehen. Die linke Hand ergreift das **Daitô**, der Daumen liegt dabei auf dem **Tsuka**. Das **Daitô** wird nahe am Körper im **Obi** gerade nach oben geschoben, bis der **Tsuka** sich etwa auf Höhe des Kinns befindet. Der Feind zieht sein **Daitô** und führt **Kirioroshi** aus. Die **Saya** nach unten ziehend wird das **Daitô** gezogen und **Ukenagashi** ausgeführt. Unverzüglich wird dem **Tsuka** die linke Hand während des **Furibaburi** hinzugefügt und unverändert **Kirioroshi (EI)** ausgeführt, während der Körper abgesenkt und der Stand erweitert wird. Mit dem rechten Fuß einen Schritt zurücktreten den Körper nach rechts öffnend und die **Ha** etwa 45 Grad nach rechts drehen, während die Arme annähernd gesteckt und die **Tsuka** vor das **Suigetsu** gebracht und **Zanshin** gezeigt wird. Die **Kissaki** sinkt dabei etwas unter die Waagerechte. Einen Schritt mit dem linken Fuß zurücktreten während die linke Hand das **Koiguchi** ergreift, während die rechte Hand „**Chiburî**“ ausführt. Der rechte Fuß wird zurückgezogen, dann das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen. **Nôtô** wird ausgeführt. **Seiza** wird eingenommen. Sofort sich mit einem Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne erheben. Der linke Fuß vollendet **Shizentai**. Zum Abschluss die linke Hand vom **Tsuka** lösen.

## 7. Nagarôka

**Shômen** zugewandt, sich nach rechts drehen und **Tatehiza** einnehmen. Der Feind nähert sich von links. Die Hüfte anheben, sich um 90 Grad nach links drehen und mit dem rechten Fuß heraustretend, den Oberkörper nach links öffnend **Nukiuchi** zum rechten Unterarm des Feindes ausführen, der mittlerweile begonnen hat seinerseits **Nukiuchi** auszuführen. Sich erhebend **Furikaburi** ausführend die linke Hand dem **Tsuka** hinzufügen und mit einem Schritt mit dem linken Fuß nach vorne **Kirioroshi (EI)** ausführen. Einen Schritt mit dem linken Fuß zurücktretend **Jôdan no Kamae** einnehmen und beginnen **Zanshin** zu zeigen. Beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurücktreten und **Gedan no Kamae** einnehmen. **Zanshin** weiterhin aufrechterhaltend wird **Garyû no Kamae** eingenommen. Im Folgenden wird das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen und **Nôtô** ausgeführt. **Seiza** wird eingenommen.



## 8. *Kissakigaeshi*

Im *Shizentai* ergreift die linke Hand das *Daitô*, der Daumen liegt dabei auf dem *Tsuka*. Der Feind nähert sich von vorne. Beginnend mit dem rechten Fuß dem Feind entgegengehen. Mit dem folgenden Schritt mit dem linken Fuß die rechte Hand an den *Tsuka* anlegen. Der Feind zieht sein *Daitô* und führt *Kirioroshi* aus. Mit dem folgenden Schritt mit dem rechten Fuß leicht nach rechts vorne wird das *Daitô* gezogen und *Ukenagashi* ausgeführt. Unverzüglich wird dem *Mune* die linke Hand während des *Furikaburi* hinzugefügt und unverändert *Kirioroshi* bis in *Soetozuki no Kamae* ausgeführt. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit einem Schritt mit dem linken Fuß nach vorne gleichzeitig *Tsukisashi (HA)* zum Bauch des Feindes ausführen. Nach dem *Tsukisashi* befindet sich die rechte Faust vor dem Bauchnabel und das *Daitô* ist waagrecht. Das *Daitô* wird herausgezogen ohne die Position der linken Hand zu verändern. Die *Ha* wird etwa 45 Grad nach rechts gedreht, während der rechte Arm annähernd gesteckt und die rechte Faust vor die rechte Brust gebracht und *Zanshin* gezeigt wird. Der linke Fuß wird einen Schritt zurückgesetzt, während die linke Hand das *Koiguchi* ergreift, die rechte Hand „*Chiburî*“ ausführt und schließlich der rechte Fuß nachgezogen wird. Im Folgenden wird das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen und *Nôtô* ausgeführt. *Seiza* wird kurz eingenommen. Sofort sich mit einem Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne erheben. Der linke Fuß vollendet *Shizentai*. Dann sich beginnend mit dem linken Fuß drei Schritte in *Shizentai* zurückziehen. Zum Abschluss die linke Hand vom *Tsuka* lösen.



## 9. *Shihôzume*

Im ***Shizentai*** vorne, hinten, links und rechts von vier Feinden umgeben. Beide Hände ergreifen das ***Daitô***. Mit dem rechten Fuß schräg nach rechts her austreten und den Oberkörper nach links öffnend ***Nukiuchi*** bis zum ***Nôdô*** ausführen. Sich um 180 Grad nach links wenden und dabei die linke Hand dem ***Tsuka*** hinzufügend ***Furikaburi*** ausführen. Mit dem rechten Fuß her austreten und am ursprünglich linken Feind ***Kirioroshi*** ausführen. Sich um 90 Grad nach rechts wendend ***Furikaburi*** ausführen. Mit dem rechten Fuß her austreten und am ursprünglich vorderen Feind ***Kirioroshi*** ausführen. Sich um 180 Grad nach links wendend ***Furikaburi*** ausführen. Mit dem rechten Fuß her austreten und am ursprünglich hinteren Feind ***Kirioroshi (EI)*** ausführen. Den Stand verkürzend wird der linke Fuß heran gesetzt, ***Jôdan no Kamae*** eingenommen und begonnen ***Zanshin*** zu zeigen. Beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurücktreten und ***Gedan no Kamae*** einnehmen. ***Zanshin*** weiterhin aufrechterhaltend wird ***Garyû no Kamae*** eingenommen. Im Folgenden wird das rechte Knie abgesetzt und das linke Bein zurückgezogen und ***Nôtô*** ausgeführt. ***Seiza*** wird eingenommen. Sofort sich mit einem Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne erheben. Der linke Fuß vollendet ***Shizentai***. Sich um 180 Grad im Uhrzeigersinn drehen und ***Shômen*** in ***Shizentai*** zuwenden. Zum Abschluss die linke Hand vom ***Tsuka*** lösen.

# Fachbegriffe:

## **Chiburi**

1. Chi (Blut)

Furu (schütteln, schwingen)

2a. Vordergründig das Abschlagen des Blutes, hintergründig die Lösung von der vorangegangenen Handlung.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

## **Chûdan**

1. Chû (Mitte)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Chûdan (auf halbem Weg „zum Ziel“)

2. Das zweite „Set“ der Iai-Formen der HKR bestehend aus 9 Kata. Es handelt sich im Vergleich zu Omote um fortgeschrittene Formen, aber noch nicht um die innersten Geheimnisse der Ryû. Einige Gruppen bezeichnen dieses „Set“ als Chûden, also die mittlere Übermittlung.

## **Daitô**

1. Dai (groß)

Tô (Schwert)

Daitô (Langschwert)

2. Entsprechend 1

## **Furikaburi**

1. Furu (schütteln, schwingen)

Kaburu (aufsetzen „Hut, Maske“)

2. Die dynamische Ausholbewegung

## **Garyû no Kamae**

1. Ga (sich hinlegen, zu Bett gehen)

Ryû (Drache)

Garyô [abw Lesart] (liegender Drache, ein großer, nicht weitgehend bekannter Mann)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt beim ZNKR nicht vor. Aus Gedan no Kamae werden die Ellenbogen zurückgezogen und das Daitô hoch und zur linken Körperseite gebracht, bis der Tsuka sich knapp über dem Koiguchi befindet. Die Kissaki zeigt zum am Boden liegenden Feind. Entsprechend beinhaltet diese Kamae die Bereitschaft Tsukisashi auszuführen, sofern wider Erwarten noch eine offensive Handlung erforderlich werden sollte.

## **Gedan no Kamae**

1. Ge (unten, unter, tiefer)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Entspricht der gleichnamigen Kamae der ZNKR

## **Ha**

1. Ha (Klinge)

2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tôshin.

## **Hizazume**

1. Hiza (Knie, Schoß)

Tsumeru (drängen, stopfen, verkürzen)

2. Der Name der 1. Kata des Chûdan-Sets der Hôki Ryû

## **Hôki Ryû**

Haku (Graf, Herzog, ältester Bruder, Onkel, oberster Beamter, Brasilien)  
Ki (hohes Alter)  
Hôki (Die Präfektur Tottori)  
Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Heute gebräuchlicher Name für die von Katayama (Hôki no Kami Fujiwara) Hisayasu begründete Tradition.

## **laidô**

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)  
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)  
lawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)  
Dô (Straße, Weg, Pfad)

2. Weg der korrekten Spontanität, Weg der Natürlichkeit, Weg der Anpassung an das Sein.

## **Ikkan Ryû**

1. Itsu (Eins)  
Kan (durchbohren, hindurchgehen, Wohnort, Gewichtseinheit /3,75 KG)  
Ikkan (Konsistenz, Kohärenz, 3,75 KG)  
Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Ursprünglicher Name für die von Katayama (Hôki no Kami Fujiwara) Hisayasu begründete Tradition.

## **Issasoku**

1. Itsu (Eins)  
Sa (während, während dessen, eine Weile)  
Soku (Fuß, Bein, Zählwort für Schuhe)

2. Der Name der 5. Kata des Chûdan-Sets der Hôki Ryû

## ***Jôdan no Kamae***

1. Jô ( oben, Spitze, über)  
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)  
Jôdan ( Obere Reihe, Empore)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Entspricht der gleichnamigen Kamae der ZNKR

## ***Kaerinuki***

1. Kaeru (zurückkehren)  
Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
2. Der Name der 4. Kata des Chûdan-Sets der Hôki Ryû

## ***Kakegoe***

1. Kakeru ( hängen, oben drauf legen, einschalten, starten, ausgeben)  
Koe (Stimme)  
Kakegoe (Anfeuerungsruf)
- 2a. Eine natürliche Vokalisation. Ausdruck und Indiz für geistige Wachsamkeit und das Erfüllt sein von Tatkraft. Es kann zur eigenen Ermutigung dienen, und/oder zur Einschüchterung des Gegners und schließlich auch zur Ankündigung/Verkündung des Sieges.
- 2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

## ***Kamiza***

1. Kami (oberer Teil, Spitze, flussaufwärts, Kaiser, Obrigkeit, Vorgesetzter)  
Za (Sitz, Theater, Truppe, Sternbild)  
Kamiza (Spitzenplatz, Ehrenplatz)
2. Die Örtlichkeit an der die Ranghöheren, Älteren oder Fähigeren positioniert sind. Der Platz im Dôjô an dem der Sensei sitzt. Die ZNKR verwendet Jôseki synonym.

## **Kasôteki**

1. Ka (temporär, angenommen, hypothetisch)  
Sô (Idee, Gedanke)  
Kasô (virtuell, imaginär, angenommen)  
Teki (Feind)

2. Der Imaginäre Feind. Die korrekte Interaktion mit dem Kasôteki ist Basis und Inhalt des fortgeschrittenen Iai jenseits der bloßen Technik.

## **Kesa**

1. Ke (wird nur phonetisch benutzt)  
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)  
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)

2. Entsprechend 1.

## **Kiriage**

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)  
Ageru (heben, hochheben, erhöhen)  
Kiriage (aufrunden, „eine Währung“ aufwerten, Ergebnis)

2. Der aufwärtsführende Schnitt.

## **Kirioroshi**

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)  
Orosu (herunter kommen/gehen/steigen)  
Kirisage[abweichende Lesart] reduzieren, abwerten

2a. Der abwärtsführende Schnitt, nicht zu verwechseln mit Kiriotoshi, welches das herunter Schneiden mit dem Katana von „Etwas“, was dann unten / ab ist, bezeichnet.

2b. HKR führt Kirioroshi lediglich bis zum Nôdô aus.

## ***Kissaki***

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)  
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)  
Kissaki (Schwertspitze)

2. Entsprechend 1.

## ***Kissakigaeshi***

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)  
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)  
Kissaki (Schwertspitze)  
Kaesu (zurückbringen, zurückgeben)

2. Der Name der 9. Kata des Chûdan-Sets der Hôki Ryû

## ***Koiguchi***

1. Koi (Karpfen)  
Kuchi (Mund)  
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)

2. Entsprechend 1.

## ***Koiguchi o kiru***

1. Koi (Karpfen)  
Kuchi (Mund)  
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)  
O (geschrieben wo) =(Akkusativobjekt anzeigende Postposition)  
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Dies bezeichnet die Bewegung der linken Hand, die unmittelbar dem Anlegen an das Daitô folgt, durch die das Daitô bis zum Habaki aus der Saya geschoben wird.

## ***Kojiri***

1. Kojiri (Ende / Spitze der Saya)

2. Entsprechend 1.

## **Mukaezaya**

1. Mukau (etwas zugewandt sein, sich zu etwas hinbegeben)  
Saya (Messer- oder Schwertscheide)

2a. Hier die zum Nôto gehörende Bewegung mit der die Saya dem Daitô entgegen gebracht wird.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

## **Mukôzume**

1. Mukô (gegenüberliegende Seite)  
Tsumeru (drängen, stopfen, verkürzen)

2. Der Name der 6. Kata des Chûdan-Sets der Hôki Ryû

## **Mune**

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)

2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

## **Mune no Katana**

1. Mune (Brust, Brustkorb, Herz, Gefühl)  
Katana (Schwert)

2. Der Name der 2. Kata des Chûdan-Sets der Hôki Ryû

## **Nagarôka**

1. Nagai (lang)  
Rô (Korridor, Halle)  
Ka (niedrig, niedriger, unter, tiefer)  
Rôka (Korridor, Halle)

2. Der Name der 7.. Kata des Chûdan-Sets der Hôki Ryû



## **Nôtô**

1. Nô (annehmen, einlagern)  
Tô (Schwert)

2a. Die Handlung, mit der die Tôshin in die Saya geführt wird.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

## **Nuki**

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)

2a. Hier das Ziehen des Schwertes.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

## **Nukiuchi**

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

Nukiuchi („ein Schwert“ blitzschnell herausziehen und in einer Bewegung schneiden, überraschende Inspektion / Test)

2. Im Gegensatz zu Nukitsuke bezeichnet Nukiuchi das Ziehen zum Zweck des sofortigen Schneidens.

## **Obi**

1. Obi (Gürtel)

2. Entsprechend 1.

## **Okkakenuki**

1. Ou (verfolgen, nachjagen, (Vieh) treiben, (Insekten) verscheuchen)

Kakeru (beginnen zu, starten)

Oikakeru (nachjagen, hinterher rennen)

Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)

2. Der Name der 3. Kata des Chûdan-Sets der Hôki Ryû

## **Reishiki**

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)  
Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)  
Reishiki (Etikette)

2. Entsprechend 1.

## **Ritsurei**

1. Ritsu (stehen, sich erheben)  
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)  
Ritsurei (stehende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

## **Ryû**

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Entsprechend 1.

## **Sageo**

1. Sageru (hängen, herabhängen, herunter bringen, degradieren, entfernen)  
O (Kordel, Riemen)  
Sageo (Schwertband)

2a. Entsprechend 1.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

## **Saya**

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)

2. Entsprechend 1.

## **Seiza**

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)

Za (Sitz)

Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

## **Shihôzume**

1. Shi (Vier)

Hô (Richtung, Seite)

Shihô (alle (4)) Richtungen/Seiten

Tsumeru (drängen, stopfen, verkürzen)

2. Der Name der 9. Kata des Chûdan-Sets der Hôki Ryû

## **Shizentai**

1. Shi (Selbst)

Zen (wie, so wie)

Shizen (Natur, natürlich)

Tai (Körper, Objekt, Ding, Stil, Form)

2. Die Basishaltung. Stabil, natürlich und beweglich.

## **Shômen**

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)

Men (Gesicht, Maske)

Shômen (Front, vor Kopf)

2. Entsprechend 1.

## **Soetezuki no Kamae**

1. Soeru (hinzufügen, anfügen)

Te (Hand)

Tsuku (stoßen, pieken)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Mit der linken Hand wird der Mune in der Mitte der Tōshin zwischen Daumen und Zeigefinger fest eingeklemmt, die das Tsuka haltende rechte Hand ist rechts über der Hüfte angelegt. Das Daitō ist waagrecht, wobei die Hasaki nach unten gedreht ist. Der Oberkörper ist nach rechts geöffnet.

## **Suigetsu**

1. Sui (Wasser)

Getsu (Mond)

Suigetsu (Solarplexus, Magengrube[ gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi])

2. Entsprechend 1.

## **Tatehiza**

1. Tatsu (stehen, aufstehen, aufstellen)

Hiza (Knie, Schoß)

Tatehiza [alt. Lesart] ( Sitz mit einem aufgestellten Knie)

2. Hier immer das rechte Knie.

## **Tobikomi**

1. Tobu (fliegen, springen, hüpfen)

Komu (-ein, -hinein, drängen)

Tobikomu (reinspringen, eintauchen, hineinstürmen)

2. Hier der den Tsukisashi antreibende „Sprung“, bei dem das linke Bein aus seiner abgesetzten Position vorgesetzt und das rechte Bein wieder auf den Feind ausgerichtet wird. Dies endet in einer angehockten Position. Aufgrund der Gleichzeitigkeit dieser Bewegungen wird dies tatsächlich als Sprung wahrgenommen.

## ***Tôrei***

1. Tô (Schwert)  
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
2. Die Verbeugung vor dem Schwert

## ***Tôshin***

1. Tô (Schwert)  
Shin (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)  
Tôshin (Schwertklinge)
2. So wird der geschmiedete Teil des Schwertes ohne Montierung bezeichnet. Dies schließt die Angel mit ein.

## ***Tsuba***

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)
2. Entsprechend 1.

## ***Tsubamoto***

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)  
Moto (Ursprung, Basis)
2. Der Bereich der Tôshin nahe des Tsuba.

## ***Tsuka***

1. Tsuka (Griff, Henkel)
2. Der Schwertgriff

## ***Tsukagashira***

1. Tsuka (Griff, Henkel)  
Kashira (Kopf, Haupt, Anführer, Spitze)
2. Der Schwertknauf

## ***Tsukisashi***

1. Tsuku (stoßen, pieken)  
Sasu (stechen, bohren, nähen)  
Tsukisasu (stechen, durchbohren, eindringen)

2. Entsprechend 1.

## ***Ukenagashi***

1. Ukeru (empfangen, auffangen)  
Nagasu (fließen lassen)  
Ukenagasu (parieren, abwehren)

2. Anders als bei einem Block (Ukedome), oder einer Abwehr (Ukeharai), erfolgt hier nach dem Empfang des Angriffs die Umleitung automatisch aufgrund der eigenen Körper bzw. Schwertposition.

## ***Waza***

1. Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)  
2. Hier eine Technik mit dem Schwert

## ***Yokochiburi***

1. Yoko (seitlich, horizontale Richtung)  
Chi (Blut)  
Furu (schütteln, schwingen)

2. Eine Bezeichnung für das seitlich nach rechts öffnende Chiburi der ZNKR.

## ***Zanshin***

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)  
Shin (Herz, Geist, Kern)

2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

## **Zarei**

1. Za (Sitz)

Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

Zarei (sitzende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

## **ZNKR (Zen Nihon Kendô Renmei)**

1. Zen (alle, alles)

Nichi (Tag, Sonne, Japan)

Hon (Buch, Ursprung)

Nihon/Nippon (Japan)

Zen Nihon/ Nippon (gesamt Japan, all Japan)

Ken (Schwert)

Dô (Straße, Weg, Pfad)

Ren (Gruppe, Begleitung)

Mei (Schwur, Allianz)

Renmei (Liga, Gewerkschaft, Föderation, Verband)

2. Der alljapanische Kendôverband.

